

Arbeitstagung  
der CSU-Landtagsfraktion  
vom 17. bis 19. September 2019  
in Kloster Banz



„Dynamisch. Nachhaltig. Innovativ. –  
Bayerns Kommunen:  
Gemeinsam stark.“

1 „Starke Kommunen in einem starken Bayern“ – dafür steht die CSU-Landtagsfraktion  
2 seit Jahrzehnten. Bayern ist nicht zuletzt deshalb so lebenswert und erfolgreich, weil  
3 der Freistaat **starke Kommunen** hat. Deshalb setzt der Freistaat im Rahmen seiner  
4 finanzpolitischen Möglichkeiten alles daran, den Kommunen eine **verlässliche**  
5 **Grundlage für ihre gestaltende Politik** vor Ort bieten zu können.

6

7 **1. Freistaat und Kommunen – Ein dynamisches Team für die Menschen in**  
8 **Bayern!**

9 Der Freistaat und seine Kommunen gehören zusammen – sie sind ein **starkes Team**  
10 **für die Menschen**. Und wir sorgen dafür, dass das so bleibt! Die Bezirke, Landkreise  
11 und Gemeinden gestalten und setzen Politik vor Ort um. Sie sind der erste  
12 Ansprechpartner für die Menschen. Daher ist die kommunale Selbstverwaltung für  
13 uns ein Schlüssel zum Erfolg. Starke Kommunen stehen für Demokratie und  
14 Bürgernähe und sind „näher am Menschen“.

15 Damit die Kommunen in Bayern individuell handlungsfähig bleiben, erhalten sie 2019  
16 rund 17 Milliarden Euro aus dem Staatshaushalt. Das ist gut jeder vierte Euro! Damit  
17 unterstützt der Freistaat seine Kommunen, damit sie die entsprechenden  
18 **Gestaltungsspielräume** haben, die sie brauchen. Das ist gelebte Subsidiarität!

19 Wesentlicher Faktor der Unterstützung von Städten, Märkten, Gemeinden,  
20 Landkreisen und Bezirken durch den Freistaat ist der **kommunale Finanzausgleich**.  
21 Dieser erreicht 2019 das neue Rekordniveau von 9,97 Milliarden Euro – gegenüber  
22 2018 ist das ein weiteres Plus von 4,6%. Damit ist es auch im Haushaltsjahr 2019  
23 wieder gelungen, erneut ein starkes Signal für unsere bayerischen Kommunen zu  
24 setzen.

25 Die **Schlüsselzuweisungen**, die größte Einzelleistung im kommunalen  
26 Finanzausgleich, sind 2019 deutlich um 240 Millionen Euro bzw. 6,6% auf 3,9  
27 Milliarden Euro angestiegen. Zudem werden die Bedarfszuweisungen und  
28 Stabilisierungshilfen auf dem bisherigen hohen Niveau von 150 Millionen Euro  
29 fortgeführt, um besonders finanzschwache, konsolidierungswillige Kommunen  
30 zusätzlich zu unterstützen.

31 Ein besonderer Schwerpunkt im kommunalen Finanzausgleich bleiben die hohen  
32 **Ausgaben für kommunale Investitionen**: Die Mittel für den kommunalen Hochbau,  
33 insbesondere für den Schulhausbau und den Bau von Kindertageseinrichtungen,  
34 haben wir um 10% auf 550 Millionen Euro erhöht. Die Finanzierung der  
35 Investitionskosten für die Plankrankenhäuser in Bayern haben wir auf sehr hohem

36 Niveau verstetigt – zusammen mit den Kommunen wenden wir hierfür mehr als 643  
37 Millionen Euro pro Jahr auf.

38 Auch die Mittel für den **Verkehr** haben wir 2019 noch einmal deutlich erhöht. Wir  
39 unterstützen die Kommunen als Träger des ÖPNV auf Rekordniveau. Im Vergleich  
40 zu 2017 haben wir die ÖPNV-Zuweisungen zu den Betriebskosten im Jahr 2019 auf  
41 94,3 Millionen Euro nahezu verdoppelt.

42 Gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen Raum sind unser gemeinsames Ziel.  
43 Deshalb fördern wir die **Kommunen im ländlichen Raum** ganz gezielt mit  
44 vielfältigen Programmen. Allein 2018 wurden mit fast 375 Millionen Euro an  
45 **Städtebauförderung** insgesamt 1.214 Erneuerungsmaßnahmen im ländlichen  
46 Raum umgesetzt. Im Doppelhaushalt 2019/2020 stehen für die Städtebauförderung  
47 in Bayern insgesamt sogar knapp 910 Millionen Euro zur Verfügung. Zusätzlich  
48 trugen 1.200 Vorhaben der Dorferneuerung zur Verbesserung der Lebensqualität in  
49 Dörfern und Gemeinden bei.

50 Wir stellen als Bewilligungsrahmen für die **Wohnraumförderung** im Doppelhaushalt  
51 2019/2020 fast 1,7 Milliarden Euro zur Verfügung. Dabei werden alle Landesmittel  
52 über zwei Jahre auf dem Rekordniveau des Jahres 2018 fortgeschrieben.

53 Neben dem kommunalen Finanzausgleich stellt der Freistaat den Kommunen weitere  
54 erhebliche Mittel zur Verfügung. 2019 sind das rund 7 Milliarden Euro, was im  
55 Vergleich zu 2015 ein Plus von fast 50% bedeutet. Darunter fallen etwa fast 2,3  
56 Milliarden Euro für die Kinderbetreuung, 860 Millionen Euro für Bildungsausgaben  
57 und im Doppelhaushalt 2019/2020 500 Millionen für den Ausbau der Digitalen  
58 Infrastruktur.

59

## 60 **2. Bayerns Kommunen sind attraktiv!**

61 Wir setzen uns seit Jahrzehnten dafür ein, dass das Leben für die Menschen in  
62 Bayerns Kommunen attraktiv ist und bleibt! Unser Engagement trägt Früchte.  
63 Bayerns Kommunen gehören zu den beliebtesten Lebensorten und stehen im  
64 bundesweiten Vergleich seit vielen Jahren vorne.

65 Die bayerischen Kommunen haben laut dem „**Kommunalen Finanzreport 2019**“ mit  
66 1444 Euro pro Einwohner in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 deutschlandweit  
67 kumulativ am meisten investiert.

68 Auch bei den **Steuereinnahmen 2018** gehörten die bayerischen Kommunen zur  
69 **Spitzengruppe**. Der Landkreis München und die Stadt Coburg führten hier die  
70 bundesweite Liste an.

71 Insgesamt verzeichneten Bayerns Kommunen auch 2018 wieder einen Rekordwert  
72 bei den eigenen Steuereinnahmen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten unsere Städte,  
73 Märkte und Gemeinden ihre Einnahmen nochmals um 7,1 Prozent auf mehr als 20  
74 Milliarden Euro steigern. Damit ist ihre Finanzlage deutlich besser als in den meisten  
75 anderen Bundesländern.

76 Laut einer Publikation des Statistischen Bundesamts zu den „Schulden des  
77 Öffentlichen Gesamthaushalts“ von 2018 ist die Pro-Kopf-Verschuldung der  
78 Gemeinden in Bayern mit 992 Euro/Kopf insbesondere im Vergleich zu anderen  
79 großen Flächenländern wie Niedersachsen (1.689 Euro), Hessen (2.072 Euro),  
80 Nordrhein-Westfalen (2.919 Euro) und Rheinland-Pfalz (3.227 Euro) deutlich  
81 günstiger.

82 Das alles macht das Leben in Bayern so lebenswert. Der bundesdeutsche **Vergleich**  
83 **der Lebensumstände**, den die Prognos AG angestellt hat, und in dem der Frage  
84 nachgegangen wurde, wo es sich in Deutschland am besten leben lässt, zeigt:  
85 Immer sind Kommunen aus Bayern auf den vordersten Plätzen mit dabei.

86 Mit Stolz können wir sagen: In Bayern zu leben ist attraktiv. Und daran haben wir mit  
87 unserer Politik, die die Kommunen besonders in den Blick nimmt, einen  
88 entscheidenden Anteil. Denn der Wohnort hat ganz erhebliche Auswirkungen auf die  
89 **Lebenschancen**.

90

### 91 **3. Wir stehen für innovative und moderne Kommunen!**

92 Wir wollen, dass unsere Kommunen auch in Zukunft zu den Besten gehören! Der  
93 Freistaat wird deshalb ein starker Partner an der Seite der bayerischen Kommunen  
94 bleiben:

#### 95 **a. Wir unterstützen die Kommunen beim Erhalt und Ausbau ihrer Infrastruktur!**

96 Die Infrastruktur steht besonders bei ÖPNV, Straßenerhalt, Wasserversorgung und  
97 Abwasserentsorgung in den nächsten Jahren vor gewaltigen Herausforderungen.

98 Gemeinsam entwickeln wir die Angebote des **ÖPNV** sinnvoll weiter, um unsere  
99 Bürger mobil zu halten. Den **Aufbau von Verbundstrukturen** unterstützen wir dort,  
100 wo es von den Kommunen gewünscht ist. Auch für die **Digitalisierung** der Angebote  
101 werden wir weiter Mittel für die Kommunen und Verbünde bereitstellen. **Radfahren**  
102 ist die umweltfreundlichste Fortbewegungsart. Wir setzen uns zum Ziel, den Anteil  
103 des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen bis 2025 auf 20% zu erhöhen. Um  
104 dies zu erreichen, fördern wir in unseren Kommunen den Bau von Bike&Ride-Plätzen  
105 an Bahnhöfen. Außerdem möchten wir das hohe Niveau der Unterstützung für den  
106 kommunalen Radwegebau beibehalten.

107 Im Jahr 2020 werden die Mittel für die **Straßenausbaupauschalen** auf 85 Millionen  
108 Euro angehoben und ab dann allen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Im  
109 Endausbau stehen mindestens 150 Millionen Euro für die Straßenausbaupauschalen  
110 zur Verfügung stehen: Das ist deutlich mehr, als die Kommunen nach eigenen  
111 Angaben bislang an Beiträgen erhoben haben.

112 Für den Substanzerhalt ihrer **wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen** müssen die  
113 bayerischen Kommunen in den kommenden Jahren etwa eine knappe Milliarde Euro  
114 pro Jahr in Reinvestitionen bei vorhandenen Abwasseranlagen und etwa 300  
115 Millionen Euro pro Jahr für die Anlagen der Wasserversorgung investieren. Mit den  
116 **Förderrichtlinien RZWas 2018** unterstützt Bayern in **Härtefällen** die **Kommunen**  
117 bei der **Sanierung von Anlagen** der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung  
118 mit jährlich rund 70 Millionen Euro.

119 Bayern ist ein sportliches Land: Sport verbindet Menschen und prägt daher ganz  
120 entscheidend das gesellschaftliche Leben in unseren Kommunen – gerade auch im  
121 ländlichen Raum. Daher fördern wir ab dem Doppelhaushalt 2019/2020 den  
122 **Sportstättenbau in finanzschwächeren Gemeinden** Bayerns mit zusätzlich zehn  
123 Millionen Euro jährlich. Damit erhöht sich das Volumen für den vereinseigenen Bau  
124 von Sportanlagen auf rund 25 Millionen Euro im Jahr. In den nächsten Jahren  
125 werden die bayerischen Kommunen bei der Sanierung ihrer Bäder mit insgesamt  
126 120 Millionen Euro unterstützt. Das „**Sonderprogramm Schwimmbadförderung**“,  
127 das wir aufgelegt haben, ist ein klares Bekenntnis für den Erhalt der vielfältigen  
128 Bäderlandschaft in Bayern.

129 Bei der **Digitalisierung der Schulen** – Schulhausvernetzung, WLAN-Zugang in allen  
 130 Klassenzimmern, Ausstattung mit PCs, Tablets und Laptops, Ausstattung der  
 131 Klassenzimmer mit Dokumentenkameras, Beamern und interaktiven Tafeln –  
 132 unterstützen wir die Schulaufwandsträger in den Jahren 2018 bis 2024 mit rund einer  
 133 Milliarde Euro aus Bundes- und Landesmitteln.

134

#### 135 **b. Wir schützen und erhalten die kommunale Selbstverwaltung!**

136 Wir sehen die Notwendigkeit, mit Flächen sparsam umzugehen. Daher bekennen wir  
 137 uns zur vereinbarten Ziel- und Richtgröße für die erstmalige planerische  
 138 Inanspruchnahme von Freiflächen im Außenbereich für Siedlungs- und  
 139 Verkehrszwecke von 5 Hektar pro Tag. Eine gesetzliche Obergrenze bei der  
 140 **Flächennutzung** lehnen wir hingegen ab. Starre Grenzen, wie sie den Grünen  
 141 vorschweben, sind ein Angriff auf die kommunale Selbstverwaltung, behindern die  
 142 Entwicklung des ländlichen Raums: Wohnungsbau, Arbeitsplätze, Krankenhäuser,  
 143 Kinderbetreuungseinrichtungen und Mobilität sind dann nicht mehr in dem Umfang  
 144 möglich wie es einer geordneten Entwicklung und den Bedürfnissen der Menschen  
 145 vor Ort entspricht. Wir wollen die Flächennutzung schrittweise senken und mit einer  
 146 umfassenden Flächennutzungsoffensive Anreize geben und gemeinsam mit den  
 147 Kommunen die im Koalitionsvertrag vereinbarten Instrumente zum sensiblen  
 148 Umgang mit Flächen entwickeln. Dazu gehört auch, bereits bebaute Flächen, die  
 149 brachliegen, zu reaktiveren. Zudem kann das auch eine Chance sein für die  
 150 Revitalisierung von Dorfkernen und Innenstädten. Hierfür notwendige Änderungen  
 151 des Baurechts müssen weiter zügig angegangen werden. Insgesamt vertrauen wir  
 152 auf die Eigenverantwortung unserer Kommunen, denn sie wissen selbst am besten,  
 153 was vor Ort für eine sinnvolle Entwicklung erforderlich ist.

154

#### 155 **c. Wir sorgen für die Anbindung jeder Kommune an schnelles Internet und** 156 **Mobilfunk!**

157 Mit Fertigstellung der laufenden Maßnahmen beim **Breitbandausbau** werden mehr  
 158 als 99% der Haushalte in Bayern Zugang zu schnellem Internet haben. An dem in  
 159 Deutschland einzigartigen Förderprogramm beteiligen sich 2.018 von 2.056  
 160 Gemeinden. 1.780 bayerische Kommunen haben über eine Milliarde Euro  
 161 Fördermittel erhalten. Der Freistaat wird seine Kommunen auch weiterhin bei der  
 162 Nutzung des Bundesprogramms mit einer Kofinanzierung unterstützen. Und mit  
 163 seiner Gigabit-Förderung ist der Freistaat Bayern Vorreiter in ganz Europa. Ziel ist  
 164 eine gigabitfähige Infrastruktur für alle Haushalte bis 2025. Gefördert werden neben  
 165 Glasfaseranschlüssen öffentlicher Schulen und von Plankrankenhäusern auch  
 166 direkte Glasfaseranschlüsse für Rathäuser mit bis zu 20.000 Euro. Erfolgt der  
 167 Anschluss an das Bayerische Behördenetz, stehen bis zu 50.000 Euro bereit.

168 Wir wollen bayernweit die **Verfügbarkeit und Übertragungsqualität der**  
 169 **Mobilfunknetze nachhaltig weiter verbessern** und eine gute Versorgung auch in  
 170 dünn besiedelten, ländlichen Regionen als Grundlage für den weiteren  
 171 wirtschaftlichen Erfolg Bayerns schaffen. Mit der kürzlich auf Bundesebene  
 172 beendeten **5G-Frequenzauktion** konnten die **Rahmenbedingungen erheblich**  
 173 **verbessert** werden. Mit dem **Bayerischen Mobilfunkpakt** haben die  
 174 **Mobilfunkanbieter** zugesagt, **zusätzlich 1.000 Standorte** in Bayern zu errichten.  
 175 Flankierend hat die Bayerische Staatsregierung ein Programm zur **Förderung** von  
 176 **neuen Mobilfunkstandorten** aufgelegt, das die Kommunen beim Bau von Masten in

177 bisher unversorgten Gebieten mit einer Förderquote von 80%, in Räumen mit  
 178 besonderem Handlungsbedarf mit bis zu 90%, unterstützt. **Bayern ist das erste und**  
 179 **bisher einzige Land, dem die EU-Kommission ein Mobilfunkförderprogramm**  
 180 **genehmigt hat.** Das Förderprogramm ist am **1. Dezember 2018 in Kraft** getreten  
 181 und wird **ausgezeichnet angenommen.** Anfang August 2019 lagen **394**  
 182 **Interessensbekundungen bayerischer Gemeinden** vor und erste Bescheide sind  
 183 erteilt.

184

#### 185 **d. Kommunen sind der soziale Lebensraum unserer Menschen**

186 Wir haben uns mit Erfolg dafür eingesetzt, dass der Freistaat Bayern seine **soziale**  
 187 **Verantwortung** ebenfalls wahrnimmt und die Kommunen bei der Gestaltung der  
 188 sozialen Infrastruktur weit über seine Zuständigkeit hinaus tatkräftig unterstützt.

189 Das gilt beispielsweise für den Bereich der **Kinderbetreuung**, wo der Freistaat über  
 190 50% der Grundkosten trägt und die Kommunen mit über 4,9 Milliarden Euro im  
 191 Doppelhaushalt 2019/2020 fördert. In den letzten zehn Jahren haben wir dafür  
 192 gesorgt, dass der Freistaat die Mittel für die Kinderbetreuung um 150% gesteigert  
 193 hat! Wir werden dafür sorgen, dass der Freistaat auch im Jahr 2020 seine  
 194 Kommunen beim bedarfsgerechten **Ausbau der Kinderbetreuungsangebote**  
 195 unterstützt und dazu das 4. Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuung“ mit  
 196 Landesmitteln weiterführt.

197 Wir wollen, dass **ältere Menschen** möglichst lange selbstbestimmt in ihrer vertrauten  
 198 Umgebung wohnen bleiben können. In Bayern haben wir früh die Zeichen der Zeit  
 199 erkannt und mit der gesetzlichen Verankerung der seniorenpolitischen  
 200 Gesamtkonzepte die richtigen Weichen für eine moderne und zukunftsfeste  
 201 kommunale Seniorenpolitik gestellt. Dies ist im bundesweiten Vergleich einzigartig.  
 202 Zur Umsetzung unterstützen wir die Kommunen auf vielfältige Weise, wie  
 203 beispielsweise beim **Aufbau von seniorenrechtlichen Quartierskonzepten.**

204 Im sozialen Leben in Bayern ist das **Ehrenamt** ein zentrales Element. In Bayern gibt  
 205 es über 5,2 Millionen Ehrenamtliche und über 90.000 Vereine. Das ist Ausdruck des  
 206 besonderen Zusammenhalts. Der Freistaat und die Kommunen anerkennen und  
 207 befördern das Ehrenamt in vielerlei Hinsicht – mit der bayerischen Ehrenamtskarte,  
 208 der bayerischen Ehrenamtsversicherung und der Zukunftsstiftung Ehrenamt.  
 209 Besonders wichtig ist dabei auch die **Schaffung von Anlauf- und**  
 210 **Koordinierungsstellen** für Ehrenamtliche vor Ort. Bayernweit etwa 120  
 211 Koordinierungszentren, Freiwilligenagenturen und -zentren vernetzen Vereine,  
 212 Organisationen und Initiativen.

213

#### 214 **e. Wohnraum schaffen hat für uns Priorität**

215 Bayern ist Wachstumsland. Das zieht die Menschen an. Mehr Menschen heißt aber  
 216 auch, dass der Bedarf an Wohnraum steigt. Wohnen ist für viele das Top-Thema. Wir  
 217 unterstützen daher beide Seiten: Schaffung von Wohnraum zur Miete und Förderung  
 218 von Wohneigentum. Mit der Wohnraumförderung unterstützen wir die Schaffung von  
 219 Wohnraum. Hierfür stehen im Doppelhaushalt 2019/2020 fast 1,7 Milliarden Euro  
 220 bereit. Das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm, das sich speziell an die  
 221 Städte und Gemeinden richtet, führen wir bis 2025 fort. 2019 bis 2025 wird für das  
 222 Programm insgesamt über eine Milliarde Euro bereitgestellt, das sind jährlich 150  
 223 Millionen Euro.

224 Darüber hinaus engagiert sich der Freistaat an der Seite der Kommunen für die  
225 Schaffung bedarfsgerechter Angebote für wohnungslose Menschen.

226

#### 227 **f. Wir wollen unsere Kommunalpolitiker schützen!**

228 Die **Sicherheit** unserer **Kommunalpolitiker** liegt uns am Herzen! Als CSU ist  
229 Kommunalfreundlichkeit und unsere enge Verbindung mit der Kommunalpolitik eines  
230 unserer Kernanliegen. Es ist uns daher sehr wichtig, jeden Menschen, der in seiner  
231 Gemeinde Verantwortung übernimmt, vor Anfeindungen und Bedrohungen effektiv  
232 zu bewahren. Niemand soll Angst haben müssen, wenn er der Öffentlichkeit diesen  
233 ehrenvollen Dienst erweist! Wir werden alle rechtlichen Möglichkeiten nutzen, um  
234 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker auch künftig vor Übergriffen und  
235 Anfeindungen zu schützen.

236

#### 237 **g. Wir schaffen digitale und hochmoderne Kommunalverwaltungen!**

238 Ab Ende 2020 sollen für die **wichtigsten Verwaltungsleistungen flächendeckende**  
239 **Online-Dienste** zur Verfügung stehen. Bis 2023 wird Bayern eine **deutschlandweite**  
240 **Führungsrolle bei digitalen Behördendiensten** einnehmen. Die Bürger wie auch  
241 die Verwaltung profitieren, wenn möglichst viele dieser Vorgänge online und bequem  
242 von zu Hause erledigt werden können. Dafür können Kommunen ab 1. Oktober 2019  
243 bei ihren Ausgaben für die erstmalige Bereitstellung von Onlinediensten unterstützt  
244 werden. Bei der Digitalisierung der kommunalen Verwaltungen sind zudem steigende  
245 Anforderungen an die IT-Sicherheit zu meistern – auch von kleinen Gemeinden.  
246 Hierbei steht den Kommunen das Landesamt für Sicherheit in der  
247 Informationstechnik (LSI) zur Seite.

248 Gleichzeitig wollen wir Impulse geben für den Aufbau von ökologischen „**smart**  
249 **cities**“ und „**smart regions**“, in denen technologische Anwendungen mit lokalem  
250 Nutzen – wie beispielsweise Mobilitäts-Apps, E-Government-Angebote, Lösungen für  
251 lokale Vermarktung – gebündelt werden. Aufbauend auf den guten Erfahrungen mit  
252 dem Modellprojekt „digitale Dörfer“ regen wir ein **Best-Practice-Programm „digitale**  
253 **Kommune nachhaltig**“ an, das konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der  
254 Nachhaltigkeit vor Ort durch digitale Angebote und Dienstleistungen erarbeitet,  
255 kenntlich macht und unterstützt.

256

#### 257 **h. Wir erhalten die wohnortnahe Schule!**

258 Das **differenzierte Schulsystem** mit seinen passgenauen und begabungsgerechten  
259 Angeboten, wie wir es in Bayern haben, hat sich bewährt. Das beweisen regelmäßig  
260 Leistungsvergleiche, in denen bayerische Schüler ganz hervorragend abschneiden.  
261 Gemäß dem Grundsatz „Kurze Beine, kurze Wege“ wollen wir die von der  
262 Staatsregierung bereits in der letzten Legislaturperiode ausgeprochene  
263 „Grundschulgarantie“ auch weiterhin umsetzen. Während andere Länder  
264 **Grundschulen** in der Fläche schließen, werden wir auch kleinere Schulstandorte  
265 durch individuelle, passgenaue und am Bedarf vor Ort orientierte Lösungen erhalten.

266

267

268

269 **i. Wir wollen, dass Bayerns Bürger sich auf die beste Gesundheitsversorgung**  
270 **verlassen können!**

271 Bayern bekennt sich klar zu dem Anspruch **flächendeckender medizinischer**  
272 **Versorgung** auf hohem Niveau. Dank kontinuierlich hoher Investitionsförderung –  
273 bislang über 23 Milliarden Euro seit 1972 – haben wir gemeinsam mit den  
274 Kommunen ein Netz modern ausgestatteter leistungsfähiger Krankenhäuser in allen  
275 Landesteilen aufgebaut. Die im aktuellen Doppelhaushalt für 2019 und 2020  
276 vorgesehene Fortführung des Krankenhausförderetats auf dem sehr hohen Niveau  
277 von über 643 Millionen Euro eröffnet Spielräume für die Finanzierung zusätzlicher  
278 Investitionsvorhaben. Wir halten deshalb an der bewährten dualen Finanzierung der  
279 Krankenhäuser fest: die Betriebskosten zahlen die Krankenkassen, die  
280 Investitionskosten werden vom Freistaat gemeinsam mit den Kommunen  
281 übernommen.

282 Erhalt und Weiterentwicklung einer flächendeckenden und wohnortnahen, qualitativ  
283 hochwertigen vertragsärztlichen Versorgung in ganz Bayern gehört zu unseren  
284 höchsten politischen Zielen. Um dies zu gewährleisten wollen wir den Kommunen  
285 mehr Möglichkeiten eröffnen, um die **vertragsärztliche Versorgung** vor Ort  
286 eigenverantwortlich zu verbessern. Auch bei der Errichtung von **kommunalen**  
287 **Medizinischen Versorgungszentren** wollen wir Rechtssicherheit für die Gemeinden  
288 schaffen.

289 Mit einem neu aufzulegenden Förderprogramm „**Kommunale medizinische**  
290 **Versorgung**“ sollen Kommunen im ländlichen Raum unterstützt werden, einen  
291 Beitrag für die ambulante medizinische Versorgung in ihrer Gemeinde zu leisten.  
292 Unser Ziel ist es, den Hausarzt und die Apotheke vor Ort zu erhalten. Dem dient  
293 insbesondere unsere bewährte und künftig noch verbesserte Förderung für Haus-  
294 und Fachärzte auf dem Land sowie unsere Forderung nach einem  
295 Versandhandelsverbot für verschreibungspflichtige Medikamente als beste Lösung  
296 zur Stärkung der Apotheke vor Ort. Über die **Landarztquote** sorgen wir dafür, dass  
297 die hausärztliche Versorgung auch weiterhin in allen Kommunen gesichert ist.

298 Viele Fragen der Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention  
299 sowie Pflege betreffen die Kommunen und können in enger Abstimmung mit den  
300 Kommunen zu einer besseren Lösung geführt werden. Vernetzung und Kooperation  
301 vor Ort sind die Grundlage für bürgernahe Verbesserungen. Wir fördern deshalb den  
302 Aufbau und Betrieb von **Gesundheitsregionen Plus** als fachlich kompetente  
303 **Gesundheitsnetzwerke auf kommunaler Ebene**.

304 Darüber hinaus wollen wir die Kommunen dabei unterstützen, eine regional  
305 individuell angepasste Lösung für eine **Förderung der pflegerischen Infrastruktur**  
306 – vornehmlich zur Stärkung der häuslichen Pflege – zu entwickeln. Zudem ist es  
307 unser Ziel, dass in Bayern – möglichst in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt  
308 – ein Pflegestützpunkt entsteht – mit einem Beratungsangebot aus einem Guss für  
309 alle Fragen rund um die Pflegebedürftigkeit.

310 Der digitale Wandel eröffnet große Chancen im medizinischen Bereich und in der  
311 Pflege. Gerade im ländlichen Raum ergeben sich durch innovative telemedizinische  
312 Lösungen die Möglichkeit, die Versorgung trotz Fachkräftemangel zu sichern und zu  
313 verbessern.

314

315

316 **j. Wir wollen kleinere Kommunen stärken und die ländlichen Räume**  
317 **zukunftsfähig gestalten!**

318 Wir wollen die ländlichen Regionen zukunftsfähig machen, durch attraktive  
319 Infrastruktur, gute Bildungsangebote und gute Anbindung an Kommunikations- und  
320 Verkehrsnetze. Ländliche Räume mit Perspektive geben den Menschen die Chance,  
321 in ihrer Heimat wohnen zu bleiben, und können damit den Druck auf die  
322 Ballungsräume mildern. Uns ist auch wichtig, dass ländliche Räume und urbane  
323 Gesellschaft wieder mehr zusammenwachsen.

324 Wir wollen keine neue Gebietsreform, sondern wollen die **interkommunale**  
325 **Zusammenarbeit** fördern und erleichtern. Staatliche Leistungen an die Kommunen  
326 müssen so strukturiert werden, dass auch kleinere Gemeinden angemessen auf die  
327 Herausforderungen der Zukunft reagieren können.

328

329 Die Zukunftsfähigkeit der bayerischen Kommunen, der Erhalt der Vielfalt, sowie  
330 vergleichbare Lebens- und Wohnqualitäten, sind Eckpunkte der Politik der CSU-  
331 Landtagsfraktion.